

HEILIGE ORDNUNG NOCH IN ORDNUNG?

HIERARCHIE WEITERDENKEN!

Prof. Dr. Dr. Klaus Müller

Westfälische Wilhelms-Universität
Münster





1. Ausgangslage

1. Ausgangslage



- Kath. Kirche in Deutschland:
 - 1965: 500 Neupriester
 - 1985: 220 Neupriester
 - 2005: 122 Neupriester
 - 2015: 58 Neupriester
 - in 50 Jahren ein Rückgang von 88,7 %
- Kath.-Theol. Fakultät der Universität Münster:
 - ca. 30 Priesteramtskandidaten für Münster, Osnabrück, Hildesheim, Hamburg, Essen und Aachen
- „Das System, wie es heute besteht, ist am Ende.“

Wir leben momentan in einer Phase grundstürzender **Veränderungen**, Veränderungen, von denen wir noch nicht sehen, wo sie uns hinführen werden.

Ist das schlimm? Nein. Es ist normal.

Denn die ganze bisherige Geschichte der Kirche, nicht nur ihre äußere, sondern auch ihre geistliche Geschichte, ist kein Kontinuum, sondern eine einzige **Kette revolutionärer Umbrüche**, die zunächst immer ins **Offene** führten.

2. Fünf Schübe innovatorischer Diskontinuität

1

Der Überschritt des jungen Christentums aus dem jüdischen Kontext in die griechische Ökumene

2

Der christliche Aristotelismus

2. Fünf Schübe innovatorischer Diskontinuität

3

Die philosophische Moderne
und ihre theologischen
Konsequenzen

4

Das II. Vatikanische Konzil
(1962–1965)

2. Fünf Schübe innovatorischer Diskontinuität

5

Live: Papst Franziskus



3. Exemplarische Prüfsteine

Beispiel 1: Verkirchlichung

- Gläubigkeit eines/einer Katholiken/-in wird an der Häufigkeit seines Kirchenbesuchs oder des Sakramentenempfangs gemessen → relativ junges Phänomen
- ganze Bandbreite von **Zugehörigkeitsdichten** in der Geschichte der Kirche
- Papst Franziskus: Die Kirche muss bis an die Ränder der Gesellschaften und Kulturen gehen.
- Menschen erwarten von Religion **Orientierung** im Durcheinander der Welt

3. Exemplarische Prüfsteine

Beispiel 2: Kirchliche Ämter

- **Priestermangel**
- Christus als einziger „Priester“ im Neuen Testament
(Funktionen im Dienst der Gemeinde)
die 12 Apostel ≠ Priester
Bischöfe heute ≠ Nachfolger der Apostel,
sondern Nachfolger der ersten Gemeindeleiter

- in der frühen Kirche: verheiratete Presbyter und Frauen, die den Diakonendienst ausübten
- Für das geistliche Amt kommt es nicht darauf an, ob jemand Mann oder Frau ist, verheiratet oder ehelos lebt.
- Sondern: **neue Schöpfung** sein, also das Leben unter das Vorzeichen des Evangeliums der Freiheit stellen
(nicht von unseren eigenen Klischees fesseln lassen)
- Glaube hat mit **Mut** und **Freiheit** zutun



3. Exemplarische Prüfsteine

Beispiel 3: Moral,
speziell Ehe und Sexualität

- Enzyklika *Humanae vitae*
(Verbot der künstlichen
Empfängnisverhütung)
- Doppelsynode von 2014/15:
Suche nach **neuen Wegen**



- Gestiegene Lebenserwartung und **neue Herausforderungen**
- Papst Franziskus: *Amoris laetitia*; es braucht erstpersönliche **Verantwortung** und **Barmherzigkeit**
 - Verantwortung auf Seiten der betroffenen Partnerschaften und der sie begleitenden Seelsorger
 - Barmherzigkeit auf Seiten der Kirche für die Betroffenen wie auf Seiten der Partnerinnen und Partner füreinander
 - Verständnis und Barmherzigkeit für die Vertreter der kirchlichen Seite



A person is walking away from the camera through a series of arches in a dimly lit room. The person is silhouetted against a bright light source at the end of the hallway. The room has rows of wooden chairs on either side of the path. The arches are made of stone or concrete. The overall atmosphere is quiet and contemplative.

Warum bleiben?



Es lohnt sich zu bleiben,

weil der christliche Glaube eine Religion der **Freiheit** ist,

ein Glaube, der um persönliche **Verantwortung** weiß,

um das Gewicht des **Gewissens**,

um die **Vielfalt des Lebens** und die damit verbundenen Ausnahmesituationen,

um die **Autonomie** des Menschen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit